

# Kopfpauschale: FDP verurteilt Aktion der SPD



Rainer Arnold im Gespräch mit einem Bürger am Samstag in Bernhausen. Foto: A. Kratz

**Filder.** Bundestagsmitglied Rainer Arnold hat Unterschriften gegen die geplante Gesundheitsreform gesammelt. *Von Alexandra Kratz*

Es war wie immer bei solchen Aktionen: Manche liefen schnell vorbei, um nicht angesprochen zu werden, manche ließen sich das Infomaterial in die Hand drücken und die Kinder freuten sich über die Luftballons. Doch einige Passanten blieben am vergangenen Samstag auch am Stand der SPD auf dem Bernhäuser Wochenmarkt stehen und ließen sich von dem Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold und den Mitgliedern des Filderstädter Ortsvereins über die sozialdemokratische Sicht zum geplanten Umbau des Gesundheitswesens aufklären. So zum Beispiel Heinz Kramer. „Ich finde die Aktion richtig. Man darf die da oben nicht alles machen lassen“, so der Bernhausener. Von der von Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) wieder ins Gespräch gebrachten Kopfpauschale hält er nichts. – Und um dem Nachdruck zu verleihen trug er seinen Namen in die ausgelegten Unterschriftenlisten ein.

„Pfortner, Sekretärin und Chef sollen künftig den gleichen Krankassenbeitrag zahlen – unabhängig vom Einkommen. Das ist ungerecht und die Abkehr vom Solidarsystem“, brachte Arnold seine Meinung zur Gesundheitsreform auf den Punkt. Zudem sei es nicht sinnvoll, von den bislang paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gezahlten Beiträgen abzuweichen. „Ansonsten haben Firmen kein Interesse mehr an einer Kostendämpfung. Ich hätte die Arbeitgeber gern mit im Boot“, sagte Arnold am Samstag in Bernhausen.

Auch auf dem Wochenmarkt in Echterdingen sammelte er – gemeinsam mit dem Ortsverband L.-E. – am Samstag Unterschriften gegen die geplante Kopfpauschale. „Mir geht es vor allem darum, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen“, sagte Arnold. „Das Interesse der Bevölkerung ist groß und die Resonanz positiv. Man merkt, dass den Menschen das Thema

wichtig ist und dass es jeden betrifft“, ergänzte Wolfgang Berthold, Vorsitzender der SPD Filderstadt.

Indes kann die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny aus L.-E. über die Aktion der SPD nur den Kopf schütteln. „Ich frage mich, wogegen Herr Arnold Unterschriften sammelt“, schreibt sie in einer Pressemitteilung. Die Regierungskommission habe gerade erst mit ihrer Arbeit begonnen, Ergebnisse würden noch nicht vorliegen. „Statt in der Bevölkerung Ängste zu schüren, sollte Arnold lieber erst einmal die konkreten Vorschläge abwarten“, so Skudelny. Zudem weise die derzeitige Finanzierung der Gesundheitskosten zahlreiche soziale Ungerechtigkeiten auf. „Gebraucht wird eine richtige Reform, die die Gesundheitsversorgung für die nächsten Jahrzehnte auf ein tragfähiges Fundament stellt“, fordert Skudelny. Doch Schnellschüsse würden hier genauso wenig helfen wie Unterschriftenaktionen.

Rainer Arnold weist den Vorwurf zurück. „Das ist kein Schnellschuss. Wir wollen die Kopfpauschale verhindern. Dafür braucht es konkrete Aktionen“, sagt er.